L A G E B E R I C H T

der AHCS Advanced Health Care Solutions AG zum 31. Dezember 2025

1. Geschäftstätigkeit, Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit

Die AHCS Advanced Health Care Solutions AG entwickelt modulare Softwarelösungen für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens. Im Mittelpunkt stehen die digitale Abbildung klinischer und administrativer Prozesse, die Integration unterschiedlicher Fachbereiche sowie die Unterstützung durchgängiger Arbeitsabläufe.

Die Gesellschaft greift dabei auf langjährige Branchen- und Entwicklungserfahrung zurück. Die laufende Weiterentwicklung der Produktplattform orientiert sich sowohl an regulatorischen und technischen Anforderungen als auch an den praktischen Anforderungen der Anwender. Die Geschäftstätigkeit ist international ausgerichtet; Projekte und Partnerschaften bestehen insbesondere in Europa und Asien.

1.2 Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von EUR 945.276,29 (Vorjahr: EUR 1.149.012,61). Der Umsatz lag damit um rund 17,7 % unter dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR -36.543,83 (Vorjahr: EUR 7.347,21).

Der Ergebnisrückgang ist insbesondere auf zeitliche Verschiebungen bei mehreren größeren Projekten sowie auf projektbezogene Mehraufwendungen zurückzuführen. Ein Teil der für 2025 erwarteten Projektleistungen konnte aufgrund kundenseitiger oder regulatorischer Rahmenbedingungen nicht im ursprünglich vorgesehenen Zeitraum umgesetzt und abgerechnet werden. Die zugrunde liegenden Projekte wurden fortgeführt; wesentliche Leistungs- und Umsatzanteile verschoben sich in das Geschäftsjahr 2026 bzw. in Folgeperioden.

1.3 Finanzlage

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 83.457,84 (Vorjahr: EUR 7,32). Gleichzeitig bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mehr. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf rund EUR 213.613,34 (Vorjahr: EUR 280.502,75).

Das Working Capital blieb positiv. Die Liquiditäts- und Finanzlage der Gesellschaft war damit zum Bilanzstichtag ausgewogen.

1.4 Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft ist im Wesentlichen im Umlaufvermögen, insbesondere in den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebunden.

Die Eigenmittelquote gemäß URG beträgt rund 15 % (Vorjahr: rund 19 %), die fiktive Schuldentilgungsdauer ist aufgrund des negativen Mittelüberschusses unendlich (Vorjahr: rund 90 Jahre). Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8% und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs infolge des Überschreitens der genannten Grenze für die Eigenmittelquote nicht gegeben ist.

2. Forschung und Entwicklung

Die ständige Weiterentwicklung in Richtung Organisation und Technik im Sinne unserer Kunden führt auch zu ständigen Veränderungen und Weiterentwicklungen an unseren Produkten, um sie für die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden zu optimieren.

3. Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen.

4. Prognosebericht und Risikoberichterstattung

4.1 Allgemeines

Das Risikomanagement wird durch geeignete Maßnahmen der Qualitätssicherung wahrgenommen.

4.2 Beschaffungsmarktrisiko

Die Programmierungen erfolgen mit den seit Jahren marktführenden Entwicklungstools. Nach menschlichem Ermessen ist daher kein nennenswertes Beschaffungsmarktrisiko gegeben.

4.3 Rechtliche Risiken

Für rechtliche und steuerlich Belange werden interne und externe Fachleute und Experten herangezogen. Diese Praxis hat sich bewährt und wird weiter fortgesetzt.

4.4 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Programmierleistungen werden zum größten Teil im Unternehmen mit eigenem Know-how entwickelt, konzipiert und nach diesen Vorgaben teilweise fremdvergeben. Die Kernkompetenzen bleiben im Unternehmen.

4.5 Personelle Risiken

Die wesentlichen Knowhowträger sind sowohl arbeits- wie auch gesellschaftsrechtlich in das Unternehmen eingebunden. Risiken in diesem Bereich bestehen nicht.

4.6 IT-Risiken

IT-Risiken wurden durch Kooperationsvereinbarungen vermieden. Das wesentliche Knowhow ist unternehmenseigenes Knowhow.

4.7 Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2026 ist von der Fortführung und Erweiterung mehrerer größerer Projekte in Europa und Asien geprägt. Einzelne Projektumsetzungen und damit verbundene Umsätze verschieben sich aufgrund kundenseitiger Rahmenbedingungen und externer Faktoren teilweise innerhalb der Planungsperiode.

In der Schweiz konnte die Zusammenarbeit mit unserem Vertriebspartner weiter ausgebaut werden. Im Jahr 2026 wurden zwei weitere Ausschreibungen erfolgreich gewonnen, wodurch sich die positive Entwicklung des Schweizer Marktes bestätigt. Auch in Asien ergeben sich zusätzliche Marktchancen; unter anderem wurde die Gesellschaft zur Teilnahme an einer landesweiten Ausschreibung eingeladen.

Die bestehenden Kundenbeziehungen, laufenden Projekte und strategischen Partnerschaften bilden damit eine solide Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung. Die Gesellschaft erwartet, ihre Marktposition sowohl in der D-A-CH-Region als auch in Asien weiter auszubauen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 24. September 2026

.....

Ing. Klaus Messner